

Das betroffene Tier, ein Weibchen von *Graphoderus cinereus* L., das von Herrn Rößler am 4. 6. 1981 im Burgenland, Seewinkel-Hölle gefangen wurde, befindet sich in meiner Sammlung. Bei dem ansonsten völlig normal entwickelten Tier endet der normal viergliedrige linke Mundtaster mit zwei Endgliedern, die mit Abb. 1 ventral dargestellt sind. Diese doppelt vorhandenen Endglieder sind in der Größe annähernd dem rechten normalen Endglied gleich, doch ist das innere Glied geringfügig kleiner als das äußere. Beide Endglieder sind nebeneinander am dritten Glied beweglich eingelenkt. Dieses selbst ist am körperfernen Ende deutlich breiter als das entsprechende Glied auf der rechten Seite und scheint auch etwas länger zu sein. Diese Verdickung ist wohl erforderlich, um die verdoppelten Endglieder nebeneinander auszusenden.

Vielleicht sind solche Anomalien gar nicht so selten, werden aber wegen der geringen Größe bei der Präparation oder Bestimmung nur allzuleicht übersehen. Dies erklärt wohl auch die Tatsache, daß bis jetzt nur einige wenige Beispiele an großen Tieren, also *Carabus*-Arten bekanntgeworden sind.

Literatur:

- Balazuc, Dr. J. 1948: La tératologie des Coléoptères, et Experiences de Transplantation chez *Tenebrio molitor* L. Mem. Mus. Nat. Hist. nat. (n. s.) **25**, 293 pp.
- Jackson, D. J. 1958: Observations on *Hydroporus ferrugineus* Steph. (Col. Dytiscidae), and some further evidence indicating incapacity for flight. — *Entomologist's Gazette* **9**, 55–59.
- Lucas, M. H. 1843: Sur une monstruosité dans une antenne droite du *Colymbetes coriaceus* Hoffm. — *Ann. Soc. Ent. France*, **12**(1), 55–58.
- Mocquerys, S. 1880: Recueil des Coléoptères anormaux par feu M. S. Mocquerys avec introduction par M. J. Bourgeois. 143 pp., Rouen, Impr. Léon Deshayes.
- Pearce, E. J. 1932: A remarkable teratological specimen of *Haliphus obliquus* F. — *Ent. month. Mag.* **68**, 205–206.

Anschrift des Verfassers:
Hans Schaefflein, Dresdener Str. 2,
D-8402 Neutraubling

Über die Verbreitung von *Trichiura verenae* Witt, 1981

(Lepidoptera, Lasiocampidae)

Von Josef J. de Freina

Abstract

Notes on the distribution of *Trichiura verenae* Witt, 1981, hitherto not known very well, are given. The author reports on newly acquired proofs of this species on the Balkans and in Asia minor.

Über die Verbreitung von *Trichiura verenae* Witt, 1981, einer auf dem Balkan und in Kleinasien beheimateten Schwesterart von *Trichiura castiliana* Spuler, 1908, lagen bisher nur vier Nachweise aus der Westtürkei und Bulgarien vor.

Aufgrund mehrerer Herbstexkursionen auf dem Südbalkan und in Kleinasien gelangen Herrn L. Weigert, Griesbach, und dem Verfasser weitere Funde dieser Art, so daß sich deren Verbreitungsbild erheblich erweitert (Abb. 1). Im Einzelnen liegen nun folgende Nachweise vor:

a) Ältere bekannte Funde.

1. Kleinasien, Prov. Ankara, Kizilcahamam, M. 9. – M. 11 (locus typicus der Nominatunterart).
2. SW-Bulgarien, Zemen gorge, Skakavitza, Oktober und November (locus typicus der ssp. *witti* Ganév, 1982).
3. S-Bulgarien, Rhodopen, P. Serafi movo.
4. N-Bulgarien, Varna

b) Neunachweise.

5. Jugoslawisch-Makedonien, Vočarci Črna, 29.10.1983 und 2.11.1983, leg. L. Weigert.
6. Jugoslawisch-Makedonien, Umg. Titov Veles, Vardar-Schlucht, 29.10.1983, leg. L. Weigert.
7. Griechisch-Makedonien, Grebena (Meteora), 550 m, 30.10.1983, leg. L. Weigert.
8. Kleinasien, Prov. Konya, vic. Akşehir, Sultan Dağh, 1050 m, 9.10.1985, leg. de Freina.
9. Kleinasien, Prov. Erzinan, 20 km W Akarsu, vic. Sütü, 1600 m, 20.10.1985, leg. de Freina & Weigert.
10. Kleinasien, Prov. Erzurum, Soğanlı Dağl., Ovit-Paß 10 km NW Ispir, 1450–1500 m, 18.–19.10.1985, leg. de Freina.

(Alle Belegtiere in coll. Weigert, Griesbach bzw. in Museum Witt, München)
Die Durchnummerierung entspricht jener auf der Verbreitungskarte (Abb. 1).



Abb. 1: Derzeit bekanntes Verbreitungsbild von *Trichiura verenae* Witt, 1981

▲ Ältere bekannte Funde

■ Neunachweise

(Durchnummerierung wie im Text)

Die Neunachweise aus den türkischen Provinzen Erzinan und Erzurum erweitern das Verbreitungsbild von *T. verenae* erheblich nach Osten und lassen auf einen pontomediterranen Verbreitungstypus der Art schließen. Wie ihre atlantomediterrane Schwesterart *T. castiliana* Spuler, 1908, erscheint auch *T. verenae* erst ab Ende September. Die Hauptflugzeit dürfte allerdings von Mitte Oktober bis Mitte November anzusetzen sein. *T. verenae* hält sich nur innerhalb von Eichenbiotopen auf. Man darf daher mit ziemlicher Sicherheit *Quercus*-Arten als Futterpflanze annehmen.

Literatur

- Ganev, J. (1982): *Trichiura verenae witti* ssp. n. (Lepidoptera, Lasiocampidae). – Entomofauna (5), 57–61.
- Ganev, J. (1984): Catalogue of the Bulgarian Bombyces and Sphingines (Lepidoptera). – Entomofauna 5(33/1, 2), 406, 445.
- Witt, T. (1981): *Trichiura verenae* sp. n. (Lepidoptera, Lasiocampidae). – Entomofauna 2(23), 263–284.

Anschrift des Verfassers:

Josef J. de Freina,

Eduard-Schmid-Str. 10, D-8000 München 90